

## **Bemerkungen zum aktuellen Rote Liste-Status der Wollschweber Bayerns**

(Diptera: Bombyliidae)

von

**KLAUS VON DER DUNK**

**Abstract:** Uncertainties in the 1992 Red Data List of the Bombyliidae of Bavaria could be verified meanwhile. For that reason an update is given.

**Zusammenfassung:** Bis heute hat sich die Datengrundlage für die Bombyliiden Bayerns so erweitert, daß ein klareres Bild der sie betreffenden RL gegeben werden kann.

### **Einleitung**

Die Notwendigkeit der Existenz und die Verwendbarkeit Roter Listen in der Praxis des Umweltschutzes ist unbestritten (JEDICKE, 1997). An der Aufstellung beteiligte Fachleute sind allerdings oft mit dem Ergebnis nicht zufrieden, denn die Verlässlichkeit der Einstufung einer Art hängt in erster Linie ab von der verfügbaren Datenbasis. Viel zu oft ist

- das erwähnte Gebiet oder Teile davon nie vorher bearbeitet worden, also fehlen Literaturangaben gänzlich,
- die Anzahl der Daten trotz der Auswertung von Literatur und Erfassen lokaler Sammlungen sehr gering,
- der Rückgriff auf Vergleichsdaten von früher oder aus Nachbarschaftsräumen nicht möglich, oder
- der Grund einer Gefährdung nicht ersichtlich.

Das größte Problem bei einer Zuordnung zu den Gefährdungsklassen ist es, eine Art allein aufgrund weniger Fundortsangaben oder der Seltenheit von Exemplaren in Sammlungen als (vermutlich) „in der Existenz bedroht“ bezeichnen zu müssen, weil es nichts anderes zur Orientierung gibt. Da die Biologie (nicht nur) seltener Arten viel zu wenig bekannt ist, wird die wahre Gefährdung durch spekulative Rückschlüsse überdeckt. Die Unsicherheit erhöht sich dadurch, daß die Anzahl vorliegender Belegstücke keinen Bezug zur Realität zuläßt, weil sie entweder von einem darauf spezialisierten Sammler stammen oder Zufallsfänge sind. Die Informationen der meisten Fundortsetiketten helfen da auch nicht weiter. Somit sind Fehleinstufungen nicht zu vermeiden oder eher als Spiegel des momentanen Wissens zu betrachten. Da aber umweltpolitische Entscheidungen nie auf eine einzelne Angabe hin, und schon gar nicht ohne aktuelle Nachprüfung gefällt werden, ist eine von Kritikern als verantwortungslos apostrophierte Fehlleitung nicht gegeben. Im Gegenteil! Jede Angabe sensibilisiert und fordert zu Nachforschungen auf.

Danach ist es nur logisch, daß für den Autor eine RL eine Diskussionsgrundlage und Zwischenbilanz des momentanen Wissens ist, auf keinen Fall aber „der Weisheit letzter Schluß“. Obwohl das unter Fachkollegen bekannt ist, werden die Angaben einer RL viel zu oft als „absolut gültig“ angesehen und vor allem von Laien kritiklos übernommen und ohne viel Hintergrundwissen interpretiert. Eigenartigerweise wird mit dem Autor meist kein Kontakt aufgenommen – auch nicht von Kritikern oder Neubearbeitern.

### Zur RL der Bombyliiden

1992 erschien vom Autor eine „Rote Liste gefährdeter Wollschweber Bayerns“. Da die Vorbereitungszeit damals sehr kurz gewesen war, gab es nicht für alle Arten verlässliche Angaben – was ausdrücklich betont

wurde. Die Schwierigkeiten bei der Bestimmung der Arten der Gattung *Villa* bestehen noch heute. So lassen sich völlig schuppen- und haarlose ♀♀ (z. B. aus Malaise-Fallen) kaum zuordnen. Etliche Verbreitungen sind aber heute besser bekannt, wenngleich sich das Wissen um die für eine Gefährdungsbeurteilung notwendige Biologie nicht wesentlich vermehrt hat.

Der Bearbeitung von 1992 lagen für Bayern 28 Wollschweber-Arten zugrunde. Inzwischen hat sich die Zahl durch neue Erkenntnisse und Neufunde auf 32 erhöht. Das damals noch verzeichnete *Spongostylum aethiops* ist in Bayern nicht bodenständig. Es ist eine Art Südeuropas, die bei uns immer wieder einmal einfliegen kann. So lag dem Autor vor kurzem ein Exemplar vor, das 1993 an der Mosel gefangen wurde. Der gleiche Grund gilt vielleicht auch für weitere Arten der Kategorie „R“.

In der Tabelle beziehen sich die ersten beiden Spalten auf die Publikation 1992 [1. Spalte: RL-Status 1992; 2. Spalte: bis 1991 bekannte, alte Vorkommen [FO92]; in () Fundorte 1994]. Die erneute Taxierung [3. Spalte: RL 97] basiert natürlich auf aktuellen Angaben. Die dem Autor bekannten, publizierten oder bei ihm abrufbaren existierenden Fundorte [FO97] sind in einer 4. Spalte beigefügt. Ein „∞“ bedeutet über 20 Fundorte.

	RL92	FO92	RL97	FO97
<i>Anastoechus nitidulus</i> F.	0	2	0	0
<i>Anthrax anthrax</i> SCHR.	u	14	u	9
– <i>binotata</i> MG.	3	3	0	0
– <i>varia</i> F.	4	11	u	∞
<i>Bombylius ater</i> SC.	0	5	u	∞
– <i>canescens</i> MIK.	0	6	–	7
– <i>cinerascens</i> MIK.	2	4	R	1
– <i>discolor</i> MIK.	u	10	–	6
– <i>major</i> L.	u	∞	u	∞
– <i>medius</i> L.	2	6	0	0
– <i>pictus</i> PZ.	1	4	0	0
– <i>venosus</i> MIK.	0	2	u	8
– <i>vulpinus</i> MG.		0(3)	R	1
<i>Conophorus virescens</i> F.	1	4	R	1
<i>Exhyalanthrax afer</i> F.		0(1)	R	1
<i>Exoprosopa capucina</i> F.	3	6	–	4
– <i>cleomene</i> EGG.	0	1	0	0
– <i>jacchus</i> F.	3	3	–	4
<i>Hemipenthes maurus</i> L.	u	∞	u	∞
– <i>morio</i> L.	u	∞	u	∞
<i>Lomatia lateralis</i> EGG.	3	5	u	7
<i>Phthiria canescens</i> LW.	0	1	0	0
– <i>pulicaria</i> MIK.	0	1	R	1
<i>Systoechus ctenopterus</i> MIK.	u	∞	u	∞
<i>Thyridanthrax fenestratus</i> FALL.	u	∞	u	∞
<i>Villa cingulata</i> MG.	4	6	–	6
– <i>circumdata</i> MG.	1	3	–	7
– <i>hottentotta</i> L.	u	∞	u	∞
– <i>humilis</i> RTH.		0(1)	0	0
– <i>modesta</i> MG.		0(3)	–	8
– <i>occulta</i> WD.		0(4)	R	1
– <i>paniscus</i> ROSSI	1	7	–	3

9 Arten sind nach momentanem Wissen weit verbreitet, nicht auf nur einen Biotop-Typ fixiert und somit als ungefährdet („u“) zu betrachten. Die meisten waren bereits 1992 so eingestuft. Dazu gehören

*Anthrax anthrax*, *Bombylius major*, *Hemipenthes maurus*, *H. morio*, *Systoechus ctenopterus*, *Thyrianthrax fenestratus*, *Villa hottentotta*.

Nicht wegen Erholung der Population, sondern wegen Erweiterung des Wissensstandes nicht mehr in der RL sind folgende Arten:

*Anthrax varia*, *Bombylius ater*, *B. venosus*, *Lomatia lateralis*.

Mit „–“ bezeichnete Arten sind in ihren Verbreitungsgebieten ungefährdet; die Zukunft dieser trocken-warmer Habitate aber erscheint ungewiß. Laut JEDICKE (1997: 13) gehören die Bewohner solcher Biotope zur Gruppe der am stärksten gefährdeten Arten. Danach wäre die Kategorie 1 (oder höchstens 2) zuzuteilen. Nachdem die Fundorte der hierzu zählenden Arten aber fast alle NSGs sind und die Populationen stabil erscheinen, ist eine akute Gefährdung zur Zeit nicht erkennbar. Hierzu zählen:

*Bombylius canescens*, *B. discolor*, *Exoprosopa capucina*, *E. jacchus*, *Villa cingulata*, *V. circumdata*, *V. modesta*, *V. paniscus*.

Die Lebensräume der als „R“ eingestuften seltenen Arten stellen ihr einziges heute bekanntes Vorkommen in Bayern dar. Schutzmaßnahmen sind nicht bekannt und daher nicht praktikabel. Einige dieser Arten sind möglicherweise nicht bodenständig und wandern immer wieder einmal zu.

*Bombylius cinerascens*: Einziger neuer Nachweis 1995 bei Bamberg (NSG); Zukunft gefährdet.

*Bombylius vulpinus*: Einziger neuer Nachweis: Pfaffenhofen 1991 (leg. G. NECKER).

*Conophorus virescens*: Einziger neuer Nachweis: Forchheim 1993, ein Ödland mit unsicherer Zukunft.

*Exhyalanthrax afer*: Neufund 1994 im NSG Tennenlohe. Alter Fundort bei Bamberg zerstört. Bestand wohl abhängig von verfügbaren Offensanden für die Wirts-Hymenopteren.

*Phthiria pulicaria*: Neufund 1995 im NSG Hainberg; Bestätigung 1997; alter Fundort bei Bamberg zerstört; Gefahr der Vergrasung offener Sande und damit Verschwinden der Wirts-Hymenopteren.

*Villa occulta*: letzter Nachweis Murnauer Moor 1979; neuere Bestätigung fehlt.

Als 0 = verschollen müssen die Arten gelten, die für Bayern zwar nachgewiesen sind (VON DER DUNK, 1994), für die aber seit 50 Jahren keine neuere Meldung existiert:

*Anastoechus nitidulus* (letzter Nachweis für Bayern Bamberg-Strullendorf 1940).

*Anthrax binotata* (letzter Nachweis Bamberg-Freienfels 1938).

*Bombylius medius* (letzter Nachweis Hörgartshausen 1950).

*Bombylius pictus* (letzter Nachweis Bamberg-Hallstadt 1940).

*Exoprosopa cleomene* (letzter Nachweis Pegnitz 1948).

*Phthiria canescens* (Nürnberg um 1850 – einziges Exemplar).

*Villa humilis* (Thüingersreuth/Ufr. 1913 – einziges Exemplar).

Bei den beiden zuletzt genannten Arten kann es sich auch um (einmalige) Zuwanderungen gehandelt haben.

## Literatur

VON DER DUNK, K. (1992): Rote Liste gefährdeter Wollschweber (Bombyliidae) Bayerns. – Schriftenreihe Bayer. Landesamt f. Umweltschutz, Heft 111: 183–184.

VON DER DUNK, K. (1994): Zweiflügler aus Bayern III (Diptera: Asilidae, Leptogastridae, Bombyliidae, Conopidae). – Entomofauna 15/40: 457–468.

- VON DER DUNK, K. (1995): Bemerkenswerte Vorkommen von Fliegenarten im Bereich der Sandgebiete im Regnitztal Mittel- und Oberfrankens (Insecta: Diptera). – Beiträge zur bayerischen Entomofaunistik **1**: 33–46.
- JEDICKE, E. (Hrsg.) (1997): Die Roten Listen. Darin: DOCKAL, D.: 20 Zweiflügler, p. 415–430. – Ulmer, Stuttgart.

Anschrift des Verfassers

Dr. Klaus VON DER DUNK  
Ringstr. 62  
91334 Hemhofen